

AMNESTY INTERNATIONAL . Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
El Salvador-Koordinationsgruppe . Postfach 7123 . 71317 Waiblingen
T: +49 7151 28289 . F: +49 7181 43987 . E: info@ai-el-salvador.de
W: <https://www.amnesty.de> . <https://www.ai-el-salvador.de>
https://twitter.com/AI_El_Salvador
<https://www.facebook.com/AmnestyMenschenrechteElSalvador/>

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE23 3702 0500 0008 0901 00 . BIC BFSWDE33XXX . Zweck: 2129



23. September 2021

EL SALVADOR ZÜNDET EINE KERZE GEGEN MACHTMISSBRAUCH AN

Von Astrid Valencia, Researcherin für Zentralamerika bei Amnesty International
Artikel erschienen in [El Faro, 23.09.2021](#)

In Mittelamerika ist es üblich, dass am 15. September Militärparaden und Trommelwirbel ertönen, und obwohl die Pandemie die Massenveranstaltungen zum Gedenken an die 200-jährige Unabhängigkeit von Spanien dämpfte, hielt sie Teile der Gesellschaft in einigen [mittelamerikanischen Ländern](#) nicht davon ab, auf die Straße zu gehen und die Wahrung ihrer Rechte zu fordern.

El Salvador war eines dieser Länder. Am 15. September, nach dem Inkrafttreten des Gesetzes, das Bitcoin als gesetzliches Zahlungsmittel einführt, und nach Gesetzesmaßnahmen, die die Unabhängigkeit der Justiz schwächen sollen, demonstrierten Tausende von Salvadorianerinnen und Salvadorianern im Zentrum der Hauptstadt, um ihre Ablehnung gegenüber der Politik der Behörden zum Ausdruck zu bringen. An diesem Tag kam es - außerhalb der sozialen Netzwerke - zur ersten massiven Demonstration gegen die Regierung von Präsident Nayib Bukele und seine öffentliche Politik.

Feministische Bewegungen, Menschenrechtsverteidiger*innen, Justizbeamt*innen, Umweltschützer*innen, indigene Völker, Student*innen, LGBTI-Personen, ganze Familien, kurzum, ein Schmelztiegel von Organisationen verschiedenster Richtungen waren an dem [massiven Protest](#) beteiligt.

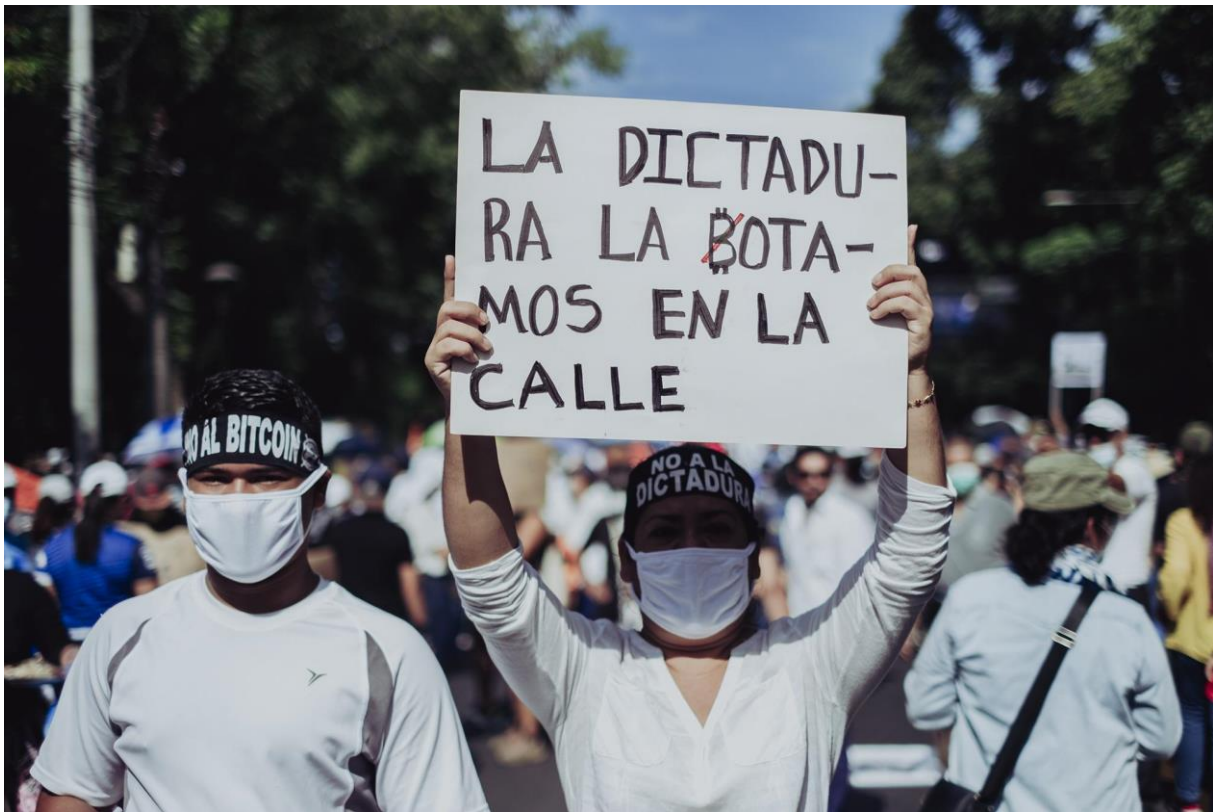
Die Gründe für die Proteste waren ebenso vielfältig, aber sie alle einten sich in der Ablehnung eines Regierungsmodells, das die Menschenrechte missachtet, das intolerant gegenüber Dissens und Dialog ist, das Hassreden benutzt, um diejenigen zu delegitimieren, die es als Gegner wahrnimmt, und das um jeden Preis versucht, Macht zu konzentrieren und eine Institutionalität zu demontieren, die im Dienste der Menschenrechte stehen sollte.

Während Präsident Bukele und die Regierungspartei Nuevas Ideas während eines Großteils seiner Amtszeit für mehrere von der Regierung und der gesetzgebenden Versammlung durchgeführte Maßnahmen scharf kritisiert wurden, haben die Maßnahmen der letzten Wochen besondere Besorgnis und Ablehnung hervorgerufen. Zum einen wurde Bitcoin, eine der bekanntesten Kryptowährungen, als gesetzliches Zahlungsmittel eingeführt, zum anderen wurden Gesetzesreformen verabschiedet, durch die [ein Drittel der Richter und Staatsanwälte landesweit entlassen](#) werden, und die neu zusammengesetzte Verfassungskammer ermöglichte

AMNESTY
INTERNATIONAL



die Wiederwahl des Präsidenten, die nach der salvadorianischen Verfassung verboten ist.



Marta Martínez und ihr Sohn Josué waren bei dem Aufruf im Cuscatlán-Park dabei, um gegen die "Diktatur" von Präsident Bukele zu demonstrieren: "Es kann nicht sein, dass er die Unterstützung für eine Wiederwahl hat, so etwas hat es noch nie gegeben. Dieser Präsident hat keine neuen Ideen, sondern schlechte Ideen mitgebracht", sagte sie mit Blick auf die Möglichkeit der Wiederwahl, die die von Bukele eingesetzte Verfassungskammer ermöglicht hat.

© El Faro, <https://elfaro.net/es/202109/columnas/25744/El-Salvador-prende-una-vela-contra-el-abuso-de-poder.htm>

Diese Maßnahmen waren jedoch nur der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte, das sich nun immer schneller füllt. Die Regierung von Präsident Bukele hat mehrfach die Alarmglocken der internationalen Gemeinschaft läuten lassen und seit Monaten lebt El Salvador in einem dunklen Zeitalter mit schlechten Vorzeichen für diejenigen, die die Menschenrechte verteidigen.

Die Aussichten könnten nicht düsterer sein und in diesem Zusammenhang haben Menschenrechtsorganisationen nicht aufgehört, die Regierungspolitik und die vom von der Regierungspartei dominierten Parlament erlassenen Gesetze anzuprangern, die gegen die Menschenrechte verstoßen oder sie gefährden. Aber bisher haben diese Hilferufe nicht ausgereicht, um die Bevölkerung zu mobilisieren.

Dieses große Schweigen wurde am 15. September gebrochen. An diesem Tag zogen Tausende von Menschen durch die Straßen der Hauptstadt und forderten einen Kurswechsel in der Regierungsführung. Ein Hoffnungsschimmer ging über die Straßen und die Menschen beschlossen, von einem der beliebtesten Präsidenten der Region einen Kurswechsel zu fordern.

Daraufhin delegitimierte Präsident Bukele die Proteste während der landesweiten Rundfunkübertragung an diesem Tag und drohte mit dem Einsatz von Tränengas, falls dies in Zukunft "notwendig" sein sollte. Erneut stellte er sich taub und feindselig gegenüber der Forderung nach substanziellen Änderungen seiner Politik.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Die Geschichte hat gezeigt, dass strukturelle soziale Veränderungen im Bereich der Menschenrechte in den meisten Fällen dann zustande kommen, wenn die Menschen Ungerechtigkeit kollektiv persönlich nehmen. Nach dem 15. September 2021 wurde deutlich, dass es Teile der salvadorianischen Gesellschaft gibt, die bereit sind, kollektive Räume des friedlichen Widerstands selbst zu verwalten, und dass sie nicht schweigen werden, während ein Präsident ihre Rechte mit Füßen tritt. Ohne Zweifel sind sich die Menschen, die ihre Empörung zum Ausdruck gebracht haben, darüber im Klaren, dass viele der von Präsident Bukele ergriffenen Maßnahmen nicht angebracht sind und dass sie kein neues Kapitel der Unterdrückung erleben wollen, das demjenigen ähnelt, das das Land in einen zwölfjährigen bewaffneten Konflikt geführt hatte.

Der Kampf für die Menschenrechte ist ein gepflasterter Weg, der auf Empörung, aber auch auf Hoffnung und kollektivem Handeln beruht. Bei Amnesty International haben wir vor vielen Jahren ein Sprichwort geprägt, das besagt: "Es ist besser, eine Kerze anzuzünden, als die Dunkelheit zu verfluchen". Die jüngste massive Demonstration von Dissens und Ablehnung in El Salvador hat uns gezeigt, wie Tausende von Salvadorianer*innen inmitten eines schrecklich widrigen Szenarios beschlossen haben, nicht nur zu klagen, sondern auch eine Kerze anzuzünden.

Unverbindliche Übersetzung: El Salvador-Koordinationsgruppe
Verbindlich ist das spanische Original:

El Salvador prende una vela contra el abuso de poder.

Astrid Valencia

El Faro, Jueves, 23 de Septiembre de 2021

<https://elfaro.net/es/202109/columnas/25744/El-Salvador-prende-una-vela-contra-el-abuso-de-poder.htm>

